

MDR.DE | 01. Dezember 2006 | 20:03
<http://www.mdr.de/hier-ab-vier/aktuell/3816190.html>

drucken

Seiffen gegen asiatische Kopien

Im Erzgebirge gibt man sich kämpferisch. Nachdem vor einiger Zeit mitten im Weihnachtsland ein Laden eröffnet hat, der importierte Engelchen aus Asien verkauft, blasen die Spielzeugmacher zum Sturm.



Original erzgebirgische
Handwerkskunst

Seiffen im Erzgebirge steht für Kunsthandwerk, und das mit langer Tradition. Wer von uns hat nicht Schwibbogen, Pyramide und Weihnachtsengel in seiner Adventsdeko stehen ... Mit Liebe und per Hand wurde jedes Stück aus vielen kleinen Einzelteilen zusammengesetzt. Das hat natürlich seinen Preis und den bezahlt man gern. Doch die Konkurrenz im Billigpreissektor aus Asien schläft nicht im Spielzeugdorf Seiffen.

Nachdem vor einiger Zeit mitten im Weihnachtsland ein Laden eröffnet hat, der importierte Engelchen aus Asien verkauft, blasen die Spielzeugmacher zum Sturm. Dort, wo ausschließlich erzgebirgische Handwerkskunst verkauft wird, schmücken seit gestern "Original statt Plagiat" - Aufkleber die Ladentür. Auch auf den Weihnachtsmärkten sind die Siegel, Stempel und Zertifikate fast genauso wichtig wie die Räuchermännchen selbst.

Original statt Plagiat

Hunderte Arbeitsstunden werden in jedes Stück investiert. Jedes Teil wird einzeln gedreht, liebevoll bemalt und geklebt. Handarbeit, die ihren Preis hat. Wer das nicht bezahlen will, greift nach Figuren aus Fernost. Die stehen auf einigen Weihnachtsmärkten ganz einträchtig neben den echt-erzgebirgischen Figuren, kosten aber eben nur ein Drittel. Die Erzgebirgler sehen sich und ihre Produkte durch die Konkurrenz aus Asien bedroht. Immerhin lassen sie sich seit Jahrhunderten immer neue Nussknacker und Schwibbögen einfallen, vererben ihr Wissen und ihr Können und achten auf Qualität.

zuletzt aktualisiert: 29. November 2006 | 14:56

© 2006 | MDR.DE

drucken